

6. Sonntag nach Trinitatis 19. Juli 2020

Kirche Unterstrass ZH

Text: Joh 3, 1-8 / Mt 28

Thema: Taufferinnerung

Orgel: Brigitte Müller Reuter

Lektorin: -; Liturgie: Pfarrer Thomas Risel. Predigt: Prof. Jörg Frey

ORGELVORSPIEL

SCHUTZKONZEPT INFO

GRUSS UND VOTUM

Herzlich willkommen! Zum Gottesdienst am 6. Sonntag nach Trinitatis!

Begrüssung JF.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Liebe Gemeinde, so steht es im Buch des Propheten Jesaja – das ist der Spruch über diesem Sonntag, an dem wir in besonderer Weise aufgefordert sind, über die Taufe nachzudenken. Wir sind getauft – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Darum sagen wir das zu Beginn der Gottesdienste! Und heute hören wir es auch im Eingangslied – fröhlich und voller Zuversicht – sagte doch bereits Martin Luther in Bedrängnis für sich selbst: Ich bin getauft!

Unsere Taufe bedeutet dabei nicht nur einen Zuspruch, sondern auch einen Anspruch, eine Verantwortung- mitzudenken und die Zusage weiterzugeben – Gott sagt zu uns: Du bist mein! – Wir sagen aber auch unser „Ja!“ zu Gott.

Wir feiern Gottesdienst:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G.: Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

G. der Himmel und Erde gemacht hat.

Als Eingangslied hören wir von der Orgel EG 200.. Ich werde uns die Texte der Lieder zur Musik vorlesen und lade ein, hörend zu verinnerlichen.

EINGANGSLIED EG 200, 1-2+4+6: Ich bin getauft auf deinen Namen

Psalm 139, 1-12; mit Leitversen: (Pfr. und Lekt.)

I: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; *ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

1 HERR, du erforschest mich und kennest mich. 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wüsstest.

5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? 8 Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

11 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, 12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

II: Es segne uns Gott, *und alle Welt fürchte ihn! (Psalm 67,8)

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017

Orgel: Ehr sei dem Vater... Gloria Patri

KYRIE:

Gott, von Anfang an und immer wieder neu sagst Du «Ja» zu uns und nimmst uns als Deine Kinder an: «Du bist mein», sagst Du. Wir aber vergessen das oft, beachten es nicht oder haben Probleme, Dir zu vertrauen, so bitten wir Dich: Herr erbarme dich. Christe erbarme dich. Herr erbarm dich über uns.

Kyrie Orgel

GLORIA

Gott spricht zu seinem Volk: «Du bist teuer in meinen Augen und herrlich und ich habe dich lieb», so können wir ihn loben:

Orgel: Ehre sei Gott in der Höhe....

Allein Gott in der Höh sei Ehr'

GEBET- Lasst uns beten:

«Du bist mein!»

Sagst DU zu uns, Gott, ganz klar und ohne Vorbedingungen—wir sind Angenommene bei Dir.

So können wir auch den und die Nächsten neben uns annehmen.

Hilf uns, das immer wieder neu zu verstehen, neu vertrauen zu lernen, und unser „Ja!“ zu Dir sagen und leben zu können.

Hilf uns, den und die Nächsten, die uns begegnen, mit Deinen Augen zu sehen, miteinander in Deinem Frieden und in Deiner Freundlichkeit zu leben, ohne Vorurteile, ohne Feindbilder, und so dieser Welt ein gutes Gesicht zu geben. Das erbitten wir von Dir in Jesu Namen.

G.: Amen.

AT-Lesung: Jesaja 43,1–7 (Gott erlöst sein Volk) *Lekt.*

In der AT-Lesung hören wir Gottes Zusage, dass er sein Volk befreien wird. Es ist ihm so lieb und teuer, und er hat es ja geschaffen, dass er die Verantwortung und Fürsorge übernehmen wird, auch wenn das Volk nicht nur in Babylonien exiliert ist, sondern verstreut in alle Himmelsrichtungen.

Wir hören die Lesung aus Jesaja 43,1–7 (Gott erlöst sein Volk)

1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.

3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt.

4 Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben.

5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln,

6 ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde,

7 alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

Halleluja (nur Orgel).

Lied EG 374, 1+2+5 «Ich steh in meines Herren Hand»

EVANGELIUM: *Lekt.*

Das Evangelium heute ist das Ende der Ostergeschichte von Jesu Auferstehung nach Matthäus: alles, was zuvor gesagt wurde, kulminiert in Jesu Aufforderung, „alle Völker“ zu lehren und zu taufen. Aus Fürsorge hat Gott sein Volk befreit. Befreiung erfährt das Volk analog durch Christi Tod und Auferstehung. In der Taufe überträgt sich die Erlösung auf die, die „für Gott leben in Christus Jesus“.

Wir hören das Evangelium des Sonntags aus Matthäus 28,16–20

(Der Taufbefehl)

Ehre sei dir Herr!

16 Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. 17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. 18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017

Lob sei dir, Christus!

Wir bekennen gemeinsam unseren christlichen Glauben:

CREDO – gesprochen 804?

PREDIGT:

Zu Johannes 3, 1-8

ORGELMUSIK

ABKÜNDIGUNGEN

FÜRBITTEN *Jörg Frey und Pfr.*

Pfr.: Lasst uns beten:

Um Brot auf dem Tisch, jeden Tag, um Speise und Trank, um Kleidung für den Leib, um eine gute Gesundheit, um einen sicheren Weg, um ein bewohnbares Haus für jeden Menschen.

JF: Lasst uns beten

Um das Licht unserer Augen, um die Luft, die wir atmen, um die Stimme, mit der wir sprechen, um Sonne und Regen zu seiner Zeit, um die Keimkraft der Natur.

Pfr.: Lasst uns beten

Um all die selbstverständlichen Dinge, die uns immer wieder gegeben werden von Gott, unserem Schöpfer und Vater.

Wir bitten um die Treue unserer Freunde, um die Treue unseres Gottes, um die Grossmut aller, die wir beleidigt haben, um die Liebe derer, die wir lieben.

JF: Lasst uns beten:

Um die sichere Zukunft unserer Kinder, um glückliche Tage für unsere Alten, um die Freude an unserer Arbeit, um Geduld bei Misserfolg und Friede auf Erden.

Für alle, die Mangel leiden am Allernotwendigsten wollen wir bitten Um Genesung unserer Kranken, um eine neue Chance des Lebens für die Gescheiterten, um Vertrauen und Energie für die Enttäuschten. Die verloren umhergehen, mögen der Freundschaft begegnen, und den Misshandelten und Unbegabten soll Recht widerfahren.

Pfr.: Lasst uns beten,

dass wir selbst das Gute tun, dass wir die Wahrheit der Lüge vorziehen, dass wir einander nicht im Stich lassen, wenn wir etwas dabei gewinnen,

dass wir nicht übelnehmen, was gut ist, dass wir einander nicht verleumden und verspotten.

JF: Zu ihm, der unsere Fragen kennt, bevor wir sie ausgesprochen haben, beten wir:

Herr, unser Gott, nimm an unsere Fürbitten und mach uns bereit für alles, was von dir kommt, durch Jesus, unsern Herrn. Amen.

(aus Das Huub Oosterhuis Gottesdienstbuch, 2

Pfr.:

All unser Beten und Bitten fliesst ein in das Vaterunser

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name;

dein Reich komme;

dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern;

und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit

Amen

SEGENSLIED

EG 503, 1+13 Geh aus mein Herz und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

13. Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spät viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubensfrüchte ziehe.

SEGEN

Der Herr segne und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe dir Frieden.

Amen.

ORGELNACHSPIEL.